

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum Sonntag Judica, 6.4.2025

Was hält Menschen vom Glauben ab? Was lässt Menschen ein kleines elektronisches Kästchen einer lebendigen Gemeinschaft vorziehen? Und was lässt Menschen so blind dem vertrauen, was dieses kleine Kästchen sie wissen lässt, statt selbst zu denken? Nicht selbst zu denken, mag bequem scheinen, auf den ersten Blick. Man muss sich nicht anstrengen. Aber es macht auch anfällig für fake news, für Lug und Trug und schließlich damit auch für Hetze, wenn ich alles glaube, was das kleine Kästchen, es sei i-phone, i-pad, oder sonst etwas, mir sagt. Wenn ich nicht lerne und übe, zu denken, mir Gedanken zu machen, wenn ich damit aber auch aufhöre, zu hinterfragen, oder selbst Gedanken zu entwickeln, dann bin ich das gefundene Fressen, der treue Gefolgsmensch für populistische Hetzer und selbstherrliche

Oligarchen. Wer einen Like einem Händedruck vorzieht, der vereinsamt in seiner virtuellen Gemeinschaft, erlebt nicht wirklich andere, lernt sie nicht kennen, nicht verstehen. Doch das Gefühl der Einsamkeit und der Isolation lässt sich bei dem sozialen Wesen Mensch dann doch nicht ausschalten – und so kommt es dann sehr gelegen, wenn welche versprechen dich groß zu machen. Dabei brauchen sie dich nur als Steigbügelhalter, als jubelnde, vor allem aber als gehorchende Masse, gehorchend bis zur Selbstaufgabe. - Und was hat alles das mit dem schwindenden Glauben der Menschen zu tun? Nun, Glaube ist anspruchsvoll. Er fordert die gedankliche Auseinandersetzung mit Gottes Wort, der Bibel, er fordert Aktivität im Bibellesen, im Gebet, in der Nächstenliebe und auch noch Sonntagmorgens den Gottesdienstbesuch. Er weist an die Gemeinschaft, den anderen. Er fordert nicht Größe, sondern Demut, nicht Stärke, sondern Liebe, nicht Gehorsam gegenüber Menschen, sondern Nachfolge Christi. Im Glauben geht es nicht um Chips und KI, nicht darum mich selbst überflüssig zu machen, sondern immer um Gott und seine geliebten Kinder, die Menschen. Also auch um Sie und mich. Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin *Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum Sonntag Judica, 6. April 2025

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, Lug und Trug bestimmt die Welt. Dein Wort, Herr, ist die Wahrheit. Herr, öffne der Welt, den Menschen, die Ohren für dein Wort, lehre uns leben nach deinem Willen. Führe uns an deiner Waterhand auf dem Weg der Wahrheit und des Lebens. Amen.

Christus spricht: Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme. Joh 18, 37 b

Was ist Wahrheit? Diese Frage stellt Pilatus daraufhin Jesus. Diese Frage stellt sich uns. Was ist Wahrheit? Was ist Wahrheit in Zeiten von Fake-News, in Zeiten schwindender Demokratien, Missachtung internationaler Institutionen und ihrer Beschlüsse, von Lug und Trug, Machtgier und Selbstherrlichkeit, Egoismen und Ignoranz? Was ist Wahrheit? Was ist Wahrheit, wenn die Welt

zusammenstürzt? Wir verstehen die Welt nicht mehr. Alles Geschehen scheint über uns hinweg zu donnern und wir können bestenfalls hinterherschauen. Wir können demonstrieren, aber was hilft das? Wir können aufschreien, aber wer hört das? Wir können klagen, aber ändert das was? In diese irrsinnige Welt, in diese dem Tod verfallene Welt, ist Christus gekommen. Er stellt sich zu uns in diese Welt. Der Sohn Gottes, und in ihm Gott selbst, stellt sich zu uns. Er begutachtet nicht aus sicherer Entfernung, er lässt nicht seinen Sprecher, nicht einen zwielichtigen Berater berichten, delegiert nicht die Verantwortung. Gott beruft sich nicht auf seine Größe – nicht mal auf sein Gesetz. Er selbst kommt es in Christus, um es zu erfüllen – für uns. Er nimmt die Strafe auf sich, die diese Welt mehr als verdient hat, die sie immer wieder sich verdient. Gott selbst tilgt die Schuld, die wir Menschen jeder immer wieder auf uns und andere laden, Gott selbst nimmt von uns, woran wir zerbrechen müssten – ohne ihn. Er kommt in Christus in unsere Welt und wird Mensch, wird Mensch, unter den Ärmsten der Armen. Gott wird geboren und ihm huldigen die Verachtetsten. Er predigt das Reich Gottes und wird gefangen von der Obrigkeit der Welt. Er heilt und wird geschlagen. Er kommt, um die Wahrheit zu bezeugen – und wird verraten und verleugnet. Er ist der Herr der Welt und macht sich selbst zum Knecht der Menschen. Er gibt

sich als König zu erkennen und wird als Verbrecher hingerichtet. Er, Gott selbst, stirbt am Kreuz, damit wir Menschen leben sollen. Was ist Wahrheit? Christus ist das Zeugnis der Wahrheit der Liebe Gottes zu uns Menschen, das lebendige Zeugnis. Und diese Wahrheit ist nicht auszulöschen. Nicht mit Geld, Zöllen und Handelskriegen, nicht mit Panzern und Bomben. Die Liebe Gottes zu uns Menschen ist die Wahrheit, die Wahrheit aus der und in der wir leben können als Brüder und Schwestern. Als Brüder und Schwestern, die sehr wohl des anderen Hüter sind, im Auftrag unseres Herrn und Heilandes.

Wahrheit. Was ist Wahrheit? Das Geheimnis des Glaubens und darin Leben – Leben aus und in Gottes Liebe - auch über den Tod hinaus.

Zum Lesen: Johannesevangelium Kapitel 18, 28 -19, 5

Gebet: Gott, leite die Mächtigen der Welt durch deinen Geist zu Frieden und Gerechtigkeit. Erbarme dich der Menschen im Erdbenegebiet. Erbarme dich aller, die nicht weiter wissen, führe und leite du sie auf deinem Wege. Sei bei allen, die leiden unter Krankheit, Angst, Sorgen und bei denen, die an ihrem Weg zu zerbrechen drohen. Führe du sie, Herr und leite sie. Den Sterbenden sei Zukunft und Leben, den Trauernden Halt. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 97, 1-6

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*